Bezuge : Breis ne und Giebichenstein 2,50 A, bie Boft bezogen 3 A für bas einde. Die Hallesche Zeitung eicheint wochentaglich 2 mal. cideint wodentaging smale Fratts: Bellagen: inkriets Univerhaltungs: Blatt, Halleicher Couvier, Yarlaments: Bekage, gandwirthich. Mittheilungen, Lotterieliste.

# Sallesche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

gedaktion und Expedition: Halle, Zeippigerstrafte 87.

inn

vird in

tellung g) für p Furt

Direction Der Lie n portog ht in Un

tember

ection I. 0,

gefucht. Beyer. richt unt atl. 6 N he 14, s

vie neu it verlau nter lang Etr. 14

nt,

belegen en fofoti

ann, at, llig ftr. 24

Zim-

haben or Bes Halle

llen: ir. 5 und tlich

Halle a. S., Montag 2. September 1895.

Perliner Burran: Perlin C, Friids: fixaße 8.

### gestellungen für den Monat September

ni die "Salleiche Zeitung" nehmen sammtliche Bostanstalten Meris von 1 Mart entgegen, für Halle und Giebicken der unterzeichnete Expedition zum Areise von S5 Pf. Milan nut linguirtenehm Abonnenten werden die bisher erständen Werichte über den

### Dentidy-Frangöfilden Arica

nft nachgeliefert gegen Ginfendung ber Abonnements-

Expedition ber "Salleschen Zeitung", Landeszeitung für die Probing Sachsen zc.

#### Sedan.

Sahr um Sahr entfernt uns ber Fittich ber Beit von bem Tage, gabe um Jage einerent ums der zirtim der gett von dem Agge-neichen ein Kaiferthum in dem feuerpielenden Ring gusammen-lend, den des deutschen Seeres Geschütze um Sedan gezogen, dem Zwe do ein Kaifer seinen Degen sandte an den Seerscher im flüber-neich haar, dem Tage, da der Stern der Rapos oniden ertosch-lich einsom, in schweigender Nacht, während hach sich der gebeelbem Schein der Hohengoltern Sonne, dem Tage, an welchen gebenhem Schein der Hobensollern Sonne, dem Tage, an welchem bet ein Betterleuchten der Berfailler Arfrümungstage dem politissen helfel, was undepressen schein, zur Wahrbeit. Niemals wohl ih kniemals Begeisterung zu de bester Flamme emporgelobert, wie in den unvergleichlicken Tagen von Seden, niemals dat solch stan-mider Erolz die deutschen herzen durchglüßt, niemals aber drang, mint mit der Stimme des greifen Königs Wilhelm, se innig der Zuf zum himmel empor: "Welch eine Wendung durch Gottes Teinen i."

japung!"

So lange deutsche Herzen schlagen, witd dieser Tag der bichste Espain, der stolzeste Esdenning, weitd biefer. Richt der Sie, sondern die weltgeschicklitige Kolge diese Sieges ist es, die mit kantder seiern und deren Estimerung fortlichen wird von Geisleicht zu Geichlecht. Nicht zum Sohn oder Spott für den damals instrumterlagenen Feind, der auch sieher unterlagenen Feind, der auch sieher unterlagenen Beind, der auch sieher unterlagenen Genacht der Angele von Gewendtion gu Generation verreich, eine, den glässfichen Sohenunft dieses leisten großen Krieges und Kampfest auch Lengtschlands Einigung gitt es seinzelnstellen. In dem einen Nammen Sed nu und in dem einen Datum des Z. Septembet liegen alle die rümreichen Tage von Saarbrüden und Weisendung die gum Ueder-

Fünfundzwanzig Jahre find nun vorübergerauscht seit jenen Tagen und in dem Lichte dieses Biertesjahrhunderts, der Bollendung eines 

es gethan, ihr Alles einiegt für ihre Ehre, so ist ehrlos auch ein Bolt. das undantdat genug wäre, seiner großen geschichtlichen Tage, seiner großen Helbengesalten und der Bittämpfer an den großen Eerungenschaften zu verzeiffen. Und da solf der Idmenne Sedan zu nächt als mahnender Todesgruß lingen an das Ohr der ledenden Generation. Alle die Helben, bei wei derfeit haben und dere Gedehte längft unter dem Nasen bleichen, sollen in lebendiger Eerunerung fortleben von Geschleckt zu Geschleckt, in ihrem Helben muth ein Borbild, in ihrer Deferterwügsteit ein Beleiptel, in ihrer Ziede zum Baleten der Grom für und selbig. Bie siehen sie von und in lichter Größe, alle die Belerann und Bracer, die für die Geschlen Güter der Pation, für Konig und Balete land, im unter Aurufung des hößesch gern alle der Anders and sieht der Kinder und der Schoffen Der und er Kinder land, der einer Auftragen des höhen der kinder im der kinder kand, der der kinder der einer kand, der der kinder kinder gerichte der einer einer einer der einer der einer der einer kand, der der einer kinder der einer kinder gerichte der der einer kinder der einer der einer der einer kinder der einer der ein

### Mus großen Tagen.

Bur 25 jährigen Grinnerung.

43.

#### Welch eine Wendung burch Gottes Führung!

Rührung!

(Mus Nr. 206 der "Hall. 3tg." vom 4. September 1870.)

"Se eich eine Wendung durch Gotte Führung. Sen unteres Königs Eispen tommen diese Worte in einem großen andeienden Women. Erblätz ist der Glanz der Kalfelichen Momen. Die gweite große Amnes Franker von unteren flegreichen Köchnen. Die gweite große Amnes Franker des Anfreichs halten der unter fiele des Anfreichs halten der unter flesse der Anfreichs halten der Angelen ist felbi Er. Majefiät des Königs Frein gener. Mit dem greichten Zedenn fiels des weiße Ange der volleigten Anderen flegreich auf franzsfischen Woden. Im Sohne und Beit Schige Artorick Beließens und Koniers der Gereichten Angelen in der Koniers der Gereichte der Volleigen Mothen. Im Schie Schie und bei Schie und Gried der Mitaner nicht von weißen Krugen der Koniers. Die Gester der Koniers der Gereichte der Wieder der Mitaner in der der Volleigen Muste die Gester der Volleigen Mehren der Volleigen der Volleigen der Volleigen der Volleigen werden der Volleigen der Volleigen der Volleigen der Volleigen werden der Volleigen der Volleigen der Volleigen werden der Volleigen voll

halle, den 4. September. Die freudige Aufregung, des fich gellem Vormittag nach dem Belanntwerden der Vachatetien fiber die Vachatetien der Vachatetien der Vachatetien der Vachatetien der Vachatetien der Vachatetien der Vachatetien von Aufrecht von Menfelen woren auf dem fahrengeschaufen Marte von Menfelen woren auf dem fahrengeschaufeten Marte der versammet. Beaufend erfähren der Befeddere der Chorole Aus dankt die Gottf und Loder den fahren der ferfen Ausschaft der Vachatetien der Vachat

nation heute Abend im großartigsten Umfange stattsand. Bis jost in die Racht ertönten Kanonenichläge, leuchteten bengalische Klammen, bliebe und prütigle Feuerwert und eine dicht gedrängte Menge wogte freudig erregt auf den Straßen.

venge wogte freudig errezt auf den Straßen.

Die Lesten Borgānge dei Sedan werden von einem Kriegiskorrespondenten sogenermachen ausführlich gefchiebet.
Die Deutlichen glaudern, Mas Machon ete riche am Tage ichon verwunder worden, als er ieine Teuppern zu einem Angelf auf Bosonwonder worden, als er ieine Teuppern zu einem Angelf auf Bosonwonder worden, als er ieine Teuppern zu einem Angelf auf Bosonwonder der ermächtigt wurde, den Erder der der Angelf auf Angelf auch Angelf auch Angelf a

Die Deutsichen Fürsten leit dem Artiege als ühre Har vorgezeichnete Musgade erfannt, sie werden darin einig und treu auch serner zu Geröße der Schlacht überkünde den Schall der Tommert und seiner zu des General bied undemertt und erft als die Schothbore geöffnet nurden, gewohrten die Deutsichen das erste Angeichen über der in der Gestellt und als dann über die Blugstämsten Hößen und Bödler, über denen schwer und die der Palluserdamy san, sie der Vakaride verreitete, mas die Ultsade sie, da erhod sich auf eine Ausgabe und Babeler, über denen schwer und die der Buluerdamy san, sie der Schwerieriet, was die Ultsade sie, da erhod sich ausgaben ein Ausbelgeschrei, wie es nur ein größes geer in der Estunde des Teitumpbes erfossellen sicht. Zausiende von Heinen, Gasos und Feldmütgen, Tausiende von Heinen und Seinen Augenbeite mit den Sädler ausruch aus der Ausgaben und seinen Augenbild mit den Sämben in der Sauf der und der en ach einem Augenbild mit den Sämben in der Bult berun, bis wie ein Strom das Blut aus seiner Bunde sützet und er sehn und der Ausgaben der Seine seinen Begreichten und Seinen der Seinen seinen seinen seinen der Seinen der Seinen der Seinen seinen seinen seinen seine

sammenfleben, geschaart um ben Raifer, ber bas tostbare Bermacht-nig seiner großen Abnen und ber tobesmuthigen, opferreichen Sim-gebung eines ganzen Bolles in feiten Sanden tragen wird.

Unfere deutlichen Bolles nationaler Zeile und Ehrentag ift ber 2. September. Bis ihm eine ein größerer erbült, was faum benkan, faum wininfensiwerth würe, folle er es blieben für alle Zeiten! Und aus bem Raufchen ber deutlichen Fahnen, der eichenumfranzten, flingt beute von neuem bas Gelöbnis: Allegeit treu bereit Des Reiches Serrlichfeit!

#### Dentiches Reich.

Eeisteberbe bringen will, ich meine die Gleichgiltigleit, Lauheit und gelagierige Genegnucht."
2 und bem Festartifel ber "Poft" seien folgende Sage

Kuter etlossen ist."

\* Die "Deutsche Sonntagsposi" hört, daß die Korderungen für die Marine nur in ganz beschräuftem Umsange vor den nächsten Kuter und gebracht werden würden. Letzterer würde sich der Kischlich indie entsieben Tonnen, sich star zu der Frage zu stellen, in welchem Tenpo an den Bau und den Erigh der schon jest untächtigen Schiffe bernautreten jei. Akditumyfähige Schiffe der Gebiere auch mit dem Bute der Nachten inche nur den Bute der Nachten konten der Nachten der N

tion frevles Spiel treiben.

\* Benn bie "Nat. 21g." wertäfisig erfäht, hat sich bie interssants Endstade ergeben, daß ber transösliche General Wamier, mit welchen bie deutsche Kresse sich in der innglen Zeit wegen einer Schmähungen des deutschen Seeres beschäftigen mußte, im vergangenen Jahre vo gen Verteum dungen gerichtlich zu 1000 Frants Gelbahe verteum dungen morden ist. Zumit duriet ebes weitere Wort betress en enessen einen Seltung die verten theit morden ist. Den beite Sern überstüssig werden, umd man wird meint das genannte Walte nut noch der Verrumsberung Ausbruck geden sonnen, daß das französliche Offsierbors in einem Vellen, wenn auch nur in denen der Verleich bies Personnen von den der Verleich von der Verleich von

#### Defterreich. Bur Rabinetsfrage

will die "Aoff. Zig." des des leisterunge eines Auf Kabinerister Lucile erfahren haben: Der Umisantritt des Ministeriums Badeni foll am 1. Oft. erfolgen; die Ministerlite ils ogut wie fertig: Brad Badeni, Präfikum und Janneres; dr. Gautich von Arantentum, Intertack; dr. own Blittisch, Armansen; Graf Gleispach, Justiz; Erner, Sambel; Graf Zederis, Actrobus; Graf Welferschen, Landessertscheidung, Ausgeroem foll ein eigenes Berkehre-Ministerium gebilder und für beies Machanisch, der geweiner Brüffent der galzischen kandessenscheidung, ernannt werden. Dafür wird der Possen des galzisischen Landsamminisches ausgeläsen. lung, ernannt werden. D mannminifters aufgelaffen.

#### Das Gebanfeft in Balle a. G.

I. Micht trunten im Raufche bes Sieges verloren, Bejubelft, mein Bolf, Du ben Lorbeer ber Schlacht; Du feierst ben Tag, ben bas Reich uns geboren, Du feierst ben Tag, ber Dich mundig gemacht!

So ift die Stimmung auch in unferer Stadt, eine bewußte Restess ftimmung, abgefärt, aus vollem bergen u d voller Ueberzeugung, und beshald um so ichöner, um so bereitider, um so gerbattiger. Bie ein gerwaltiges Baulchen edter Freude, tieftimigen Dantes, macht

emplange Ew Moifist, wie ich meinen soniglichen herrn emplangen mirbe." In der Läche des Ortes, wo der Wagen hielt, sieht einer kleine Hille der Lieben der Lieben der Lieben der Lieben der Lieben der Magen hielt, sieht einer kleine hille der Lieben der Alle der Magen der Lieben der Magen der

Mm 3., furz vor 9 Uhr Abends, dei strömendem Regen, fuhr ber faiserliche Bagenaug unter Escorte einer Schwadton schwarzer Sularen durch Dondern. Erst ein Jug Susaern, dann der Brougham des Kaliers. Rapolcon III. trug Köppi und die Alles Divisionsgenerals mit dem Stern der Erensigion auf der Arust. Sein Erst ist den über und dasschanden, was dem ist dem Stern der Erstellen aus, und seigle tiefe Linei unter den Augen, die übrigens Alles wahrnahmen, was um ihn her vorging, dem er erwörerte den Grug ienes Magladers, der die eine Stockung des Juges berbeilief, ihn au sehen. Reben ihm soß ein Dfligter. Die Brete waren wie aus dem Es gepellt, und die auf denlichen sienen ansigen Lage aus dem Bois des Boulogne. Dieselben Bergänge schildert ein anderer Gorrespondent fosgendermaßen:

Diffester. Die Pseiche maren wie aus bem ist gepellt, und die auf dem inten Tage aus dem Bois des Boulogne.

Dieselben genägung eichibert ein anderere Gorrespondent folgendersmößen:

Dieselben Borgäng eichibert ein anderere Gorrespondent folgendersmößen:

Dieselben Borgäng eichibert ein anderere Gorrespondent folgendersmößen:

Dieselben der zu Rochadtung eingenammen. Mieder finden bei wie Etilble von vorgestern den mocht der mochte bald der Hufte ein, als Seine Mocietat eine Zafe Bouildon nahm. In der Rüde son es war es unterbessen sieher aus der Benacht der Benac

motierfin die Amschand wer der der in der Anders, gutbeldmittige Kneipber rilhmitigit befannten da Archaen werden der Geschen der Geschen

etienbiert gommet die gommet die gemeindendung mes Grün a liche Stelldid Radmittag in alten Päämere gemeindlichem he Und for kannend unt die Gloden, de ward Ence

Gine glä
galle auf die
bei tittleren Stad
leinten Stad
Renifern, au
beinen fonnt
leifte gan; a
gaberhoften
artigfeit der
nichtleten, vo
der Reiche
faisclieben
und Bignu
hildete das
eige Golofie
auch der
hen Steden
flüd, von Will
urt alten W
hennenden,

Dies nur Kräften it Schimmer, strahlten i ibn in hi Berfehrs

tommen Ton herr "höheren noch beig Abwesent Abmefent festlichen Ariegerka 36er, eber Nachmitt Buge zu b ferner of Menscher Albrechti nach ben Erft allmähli und Ste draußen die einst theil der gedenkt. Borfeier

Die C

DEG

eiten bie Annecischeit des Café Molife, der Alt ichte Lichen Semmet die Annecischeit des Café Molife, der Alt ichte Lichen Semmet die Annecischeit des ein da, wo fich die trunsfeichen Menne allegeit ein einbeime Schwickein geden. Mehr als 30000 Festgalte nochte gestellt die Annecische Schwickein geden. Mehr als 30000 Festgalte nochte gestellt die Annecische Schwickein der Allemen frohgemuth umber, anstauer unter den Gestellt der Allemen frohgemuth umber, anstauer die Annecische Gestellt der Allemen freigen der Annecische Mehr aus der Allemen Gestellt der Ges

ichönen fich auf nen Kor, ar tig! er Nacht ber ganze tes Gim, te Huden, ien, Aaldefonders nem ge ein. Da Ploft gesen winfi

egenüben ß's cher ebenfalk ung ges elt und urch ihr fleschen urch ihr fleschen eute die hnes ex an zu unterges t selbst, ah man mentärsten ber ebenerals Barlas

nyebung r abge-mman-ngefähr Veneral und die erte sich ippi ab er ein Der zeris ju dem um in Garl, dem u ver-dieses

fow, mit

n der die des ents trat

#### Salleide Lofalnadrigten vom 2. Ceptember.

aci nochtend umerrer Original-Kerreiponbengen ift nur mit beutlicher Cuellen-Angabe geliattet.

— Salleiche Strafienbahu. Die Betriebs . Einnahmen pro

umergener!

— Ter Junungsansigus batte zu gestern feine Bertreter und bie Dermeister mit ben Junungs Bortäuben zu einer ausgerobentstieden General Serfammlung einberufen, um über die in Der legten Klenarstung befannt gegebenen Sinntightung einer Spar und Dahreitsbauf, nie sie von anderen Annungsberechüben gegelant ist zu betatsben. Da eine gesbere Rusall unferer Junungen in letzte Zeit dass Ectung genommen, je tounte constatit werden, daß est im Interest und im Wurstelle und im Wurstelle der Weister läge auch sier eine solche

Innungsbant ins Keben zu rufen. Es tagen Stantenenmurge biern aus Bertin und Aressau vor und sanden gerade die Egisteren den Beisal dort, die Gegenheit hatten, sich dem aus ub efdactigen. Der Zweck die Steine Jahren aus den die Bei der General der Geschleit gestern der die Beise gestern der die Beise gestern der Geschleit geschlei

Die Ginweihung ber Raifer Wilhelm - Gebächtniß - Rirche

Sondwerkerverlammulung im Thober Breicht zu erfalten.

Der Raiser Wilselm-Gebächtnisse Streche
bet gelten Bormittag in tektricher Beise fattgefunden. Schon von

8 the firm Bormittag in tektricher Beise fattgefunden. Schon von

8 the firm omittage an beginnen bei Billimite Striche

8 the firm omittage an beginnen bei Billimite Strichen

8 the firm omittage and bestehn bei Billimite Strichen

8 the firm omittage and bestehn bei Billimite Strichen

8 the firm omittage and bestehn bei Billimite Strichen

8 the firm om bei Billimite Berbeit

9 the Billimite Gesteller und Echilicien mit ihren Rehnen berbei.

9 the Billimite Gesteller Gesteller an nachten bie amertlanischen

8 leite und De Gegen 9/2 lbt mot die Austrellung benehen, wie bes

9 leite und Gegen 19/2 lbt mot die Austrellung bereich und des

18 leite und Gegen 19/2 lbt mot die Austrellung der eine Gestellen

18 leite der Gegen 19/2 lbt mot die Austrellung der eine Straten

18 leite der Gegen 19/2 lbt mot die Austrellung der eine Blegen

18 leite der Gegen 19/2 lbt mot die Austrellung der eine Blegen

18 leite der Gegen 19/2 lbt mot die Austrellung der eine Blegen

18 mat gestellt der Gegen 19/2 lbt mot bestellt der eine Blegen

18 mat gestellt der Gegen 19/2 lbt mot bestellt der eine Blegen

18 mat gestellt der Gestellt eine Blegen mit gwei Borrieten und einem Etallmeilter. Ditt Stren Blegelätet und feste 19/2 lbt.

18 mat gestellt der Bestellt er Bestellt der Balter auf bestellt der Gestellt gestellt der Balter aus der Bestellt der Gestellt gestellt der Balter aus der Bestellt der Balter aus der Bestellt der Balter aus der Bestellt der Balter aus der Balter

Aus der Broving Sadfen und ihrer Umgegend.

Ans det Kroning Cadich und ufter Ungegend.
Z Weeffedurg, 1. Sentember. (D. as felten en Felt der gelbenen Hoodzeit) feierte gestern das Handarbeiter Neustwerfe Ehevaar bier.
Prethöurg a. U., 1. September. (Die Settfelserei von Kloß u. Körster) zählt unter ühren Arbeitern auch fünf, melde den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht haben, und von denen zwei gegen Frankreich mitgemacht haben, und von denen zwei geleich nach der Richter aus Frankreich bei ihr eingerteen sind. Allen fünf wurden am Sonnabend vor versammessen Lötzter-Korys namhaste Geldgeschenke überreicht. Die Firma läht am Sedantage die Arbeit ruhen, zahlt aber den vollen Lohn fort.

\*\* Pools a. S., I. September. (Die Benunt flut das bet fetzer einer Berson) bei gewöhnlichem Wasseilande mittelst der Adhrikate bei Dobis an der Saale - ift laut einer Bestanntmadung der Königlichen Regierung zu Merseburg — von 3 Krunig auf 5 Krunig 6 Kr

N. Mrnftadt, 2. Ceptember. (Gin foredliches Unglud) fam gesten Nachmittag in dem benachdarten preußischen Drie Mühlberg vor. Hur Feier des Schantages sand im Saal des dertigen Gesthaufes klindertanz sinkt. Da erschal Keucrus, die Scheuer des Gasthauses brannte. Es entstand eine schauliche Lanik, Scheier des Gatthaufes brannte. Es entstand eine schaulide spant, alles drängte nach dem einzigen Ausgange, wohl 20 Rinder mirden niedergeworfen und der Menschenstrom ging über sie hinveg, ein Kind ist sobjektreten, eine Fran liegt schwer danieder, viele klinder sind verwundet. Das Gasthaus ist nehft allen Nedengebäuden niederzgebrannt. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß ein Kind ein bengalisches brennendes Hölzschen in die Scheuer geworfen hat.

#### Telegramme.

Bingen, 2. Sept. Die Betheiligung des Torpedobootes S 55 an den morgigen Richerusaldesstlichteiten läßt sich wegen des niederen Wasserlandes nicht ennöglichen. Tog Erleichterung des Schiffes kann dasselbe die Fahrt von Caub nach hier nicht fortsegen. Der Regierungsdampfer "Moset" brachte soehen einen Theil der Befahungsmannschaft nach Rüdessbeim.

Belatiungsmannichaft nach Andesgeim.
Biaertig. Z. September. König Alegander von Serbien entging heute, als er vor der Billa seiner Mutter badete, mit genauer Noth der Gesafe, den Tod in den Wellen zu sinden. Sein Bades würder Sarassla wurde von den Wellen soustgetigen und ging unterzier Seckignam ist noch nicht gefunden. Der König wedantl seine Rettung nur die äußersten Anstrengung, mit der er die hochgehenden Wegen the Wellen fortgetigen, mit der er die hochgehenden Wogen theilte.

200gen toeute. Bei ber anfässigen beutschen Betranen veransialteten gemeinsam mit dem deutschen Radsahrerclub eine ers bebende Gedentsfeier anfässisch der rubmreiche Tage der Fahre 1870/71. Se nurde beschöffen, guldigungstelgenamme an Bere Majestaten den Kaifer und den König von Sadsen abgusenden.

Wegen Störung ber telephonischen Berbindung auf ber Streete zwifchen Bittenberg und Berlin fomnten und heute bie leiten Tepefchen nicht übermittelt werben.

heirdelteur Abaliert fired Sexanimeritie.

production Abaliert fired Sexanimeritie. Dr. Walther Gebensleben in Jonate.

production und Indexer fired Sexanimerities and the Conference of the Co





welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgemäss.
Weise für sämmtliche Zeitungen besorgt von den Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen Otto Thiele

Berlin C., Brüderstrasse 3.

Familien-Nadridit.

### Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Freitag Adend 10 Uhr verschied sanft mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Gross- und Schwiegers vater, der Privatmann

#### Joh. Christian L. Glaser

85. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen. Halle a.S. und Dresden, den 31. August 1895.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 9 Uhr von Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt. [10283

Schwarz & Tillig,

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrenkleider Grosse Steinstrasse 15.

nerkannt leistungsfähiges Geschäft, empfiehlt sich ergebens en f. Herbst u. Wintersind in grosser Auswahl einger

### Aufruf an das deutsche Volk.

Teutiches Poll! In stolger Arende rüstest du buid auf Zejährigen Aubelfeier der glorreichen Bisiederaufrichtung des Deutschen Beiches nach frasfrosiler und siene richer Blassenthat. Aungeschie Beies Aubelfeites laß die ernstlich en eine alte beitige Ebrennflicht gemehren. Sied, die Unren dersingen deiner Sedbenvöster, die dereitig des Bernnflicht gemehren. Sied, die Unren dersingen deiner Sedbenvöster, die dereitig des Bestehe des Sederliches des Sederliches Bestehe Bestehe der Aubmesstans für immer fehlen? Riemalis! Deutsche Bestehe Bestehe und 1833 und 1870, den Zeiten der Befreiung am Denngung des beisgeleben Beterlandes, somm und bilf, in deiner judehome Freude über der neuentannen Meicheglerfüsselt auch bilf, in deiner judehven Freude über der neuentannen Meicheglerfüsselt auch biefen Stang mit minden! Seissig und Sedom – ein Gedomse!

Bei der Soßichtigen Gebentsfreie der Soßichtighaten unden im Jahren Bestehen der Schaffen der Schaffe

#### Dolkerschlacht-National-Denkmal bei Teipig!

Rober trage sin Scherffein dazu vie und schließe sich dem "Deutsche Activaten-bund" an, dessen einige Aufgabe in der Erricktung eines würdigen Willschaften. Schlingen Aufgabe in der auch ihr, deutsche Krieger, Sänger, Schüben, Aurner, all ihr Bereine, die ihr auf nationaler Grundlage siedt, helft und durch Verantlastungen zu Geunsten des Zentmasslonds, durch Sammtungen und Beitritz zu unteren Bund beieg größe und sichen Eufgabe erfüllen, zum Seil and Rudme des heitzelschen Eatrickundes!

Beitrige nerden von der Ergedisch dieser Zeitschaft und Kantenbeste zur Geschlich gefragt, an der Keiße 12, wosselb auch Kantenbeste zur Bertung von Altgeleden schaftliche geitrig, an der Keiße 12, wosselb auch Kantenbeste zur Zertung von Mitgeleden schaftlichen schaftlichen Schaftlichen über geschlichten Verftand

von der Geichaftsfelle, Leinzig, an der Fleiße 12, wofelbif auch Kartenhefte zur Wertung von Mitgliebern (schriege auch 50 Jac.) zu beden find Der Erer geichäftsfrührende Borfand

Tert geichäftsfrührende Borfand

Tentifigen Artiviten Bundes zur Errichtung eines Bölferichlacht
Tentifigen Errichten Bundes zur Errichtung eines Bölferichlacht
Tentifigen Beitigen. D. E. Gentführer.

Glemens Thieme, 1. Berfigender. Dr. jur. G. A. Barth, 2. Berfigender. Dr. Alfred Deinner, 1. Gedrückture.

Gelig dehne, 1. Gedrückture. Edward Mangner, 2. Gedagmeihre.

Feliger, D. E. S. Vien, Beitiger. Frieder. Teinfler, Feliger,

Gerenpräftdert: Ser Dr. Georgi. Derdüngermeihre der Globt Geipgig.

Gerenpräftdert: Ser Dr. Georgi. Derdüngermeihre der Globt Geipgig.

Gerenpräftdert: Ser Durchlaudt Ärirt ben Siemard. Die Beterenen

von 1813: Lieutenant a. D. von Bacht, Nagnit, Memier Gottl. Nölte, Neubolland in Franchendur. Züdelremeihrer Joh. Ehr. Saufmann, Metgenitedt.

Gerenforderer die Herbeickennig. Die Baumach-Danis, Berd-Nambein,

Rerqunam Gloogien, Ged. Kinangadh Bertifer Zerben, Borfoit: Minden,

Rergunam Gloogien, Ged. Kinangadh Bertifer Zerben,

Rergunam Gloogien, Ged. Kinangadh Bertifer Zerben,

Rergunam Gloogien, Ged. Kinangadh Bertifer Zerben,

Borfoit-Rammann, Die Geitigener Steinberge Borfoit a. M. D. Gebeiter,

Regunam Gloogien, Ged. Kinangadh Bertifer Zerben,

Bertifer Steinberg, Bertifer Derbeiter,

Reflex Derbeiter, Bertifer Steinberg, Bertifer Steinberg, Bertifer,

Bertifer Steinberg, Bertifer Derbeiter,

Regunam Gloogien, Ged. Kinangadh Bertifer Steinberg,

Regunam Gloogien, Bertifer Derbeiter,

Reflex Steinberg, Bertifer Derbeiter,

Reflex Steinberg, Bertifer Derbeiter,

Reflex Steinberg,

Rereiter Steinberg, Bertifer Derbeiter,

Reflex Stei

# XVII. Marienburger Pferde - Lotterie Ziehung unwiderruflich am 19. September 1895.

2 vierspäunige, 5 zweispäunige, 10 Equipagen mit 121 hechedlen Pferden. 3 einspäunige, Wagen. Loose an nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloos (Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfeldt und versendet auch gegen Briefmarken oder Nachnahme

Carl Heintze,

Berlin W., Hötel Royal,
Unter den Linden 3.
ung erbitte frühzeitig, da Loose oft schon vor Ziehung vergriffen

### Wildhagen<sup>9sche</sup> Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

darbeit-Lehrerinnen-sem Töchter-Pensionat

Halle a. S., Heinrichstr. 1.

er in Kursen für: Handuähen, Kunsthandarbeiten, Musterchiennishen, Wäscheuschenischen, Schneidern, Putzmachen,
brung. — Deutsch, Litteratur und fremde Sprachen.
Auskunft, Prospecte franco durch die

Vorsteherin Fr. Elise Gehrts-Wildhagen.

Meiner werthen Kundschaft theile hier durch hoff, mit. dass ich mit heutigem Tage mein Comtoir und Lager nach

Nicolaistrasse 6 Händel - Haus

verlegt habe.

Wit Hochachtung

Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Gaale), Leipzigerftraße 87.

02421

Hermann Beeck jun:



Saat-Getreide offerire ich in fauber hergestellter

ichiverer Qualität:
Weizen, Mette's verb. Sheriff's square head von 1000 kg ab à 170 M., fonti à 180 M.,
Noggen, Mette's verb. Beelinder | von 1000 kg ab à 160 M.,
Mete's verb. Beelinder | von 1000 kg ab à 160 M.,
Met à 1000 kg netto ohne Sad ab hier gagen Kafie oder Nachnahme

des Betrages. Meine Erfolge auf dem Gebiete der Saatgutverbesserung sind allgemein bekannt und von ersten Autocidisten bestätigt worden; dieselben bieten für eine it jeder Beziehung vorzügliche Lieserung die höchste Gewähr.

Quedlinburg a. S.

Heinr. Mette.

### Weshalb?

find ca. 20,000 finder mit Carl Koch i fidem Räbrtzwiebad ernährt worden? Beil Zighirga beitjustellofe Eriolga be-nicfen haden, daß es fein bestress Kinder-nahrmittel gibb!

ist Carl Koch's Rährzwiebact für jede Mutter, die ihre Ander will aufblühen sehen, unenthehtlich gewoeden ? Beil Carl Koch's Rährzwiebact jede Sorge um das Gedeihen der Kinder fenhalt

er bildet den Kindern gefundes Blut, fiarfen Knochendau und schützt vor Kindert krantheiten.

rantigeten. In Diten u. Paqueten ju 10, 20, 30 und 60 Pfg. in Carl Koch's Rährzwieback Fabrif, herrenstraße 1, forvie allen besseren Drogen- und Colonial-Anderschungen. Man achte, um sich vor Nachahmungen zu schützen, darauf, daß jedes ächte uet den Namenszug Carl Koch tragen muß. [0273

Bagen Auflöfung unferes Geschäfts verlaufen wir, um gu raumen, billigit bie noch vorhandenen fertigen Wagen, Bagentaften, Rader, diverfe gut trodene Hoffer, fowie fämmtliches Sandwertszeng für Stellmacher, Schmiede und Sattler. Kopf, Fuchs & Rausch in Liquidation.

### Ludloff's Hand-Milchcentrifuge

übertrifft alle anderen Milch-Entrahmungs-Malchinen durch: Ricdrigften Breis p. 100 Liter Leiftung. Geringfte Anichafft Einfachste und banerhafteste Construktion. Größte Leiftung.

Sharfte Entfahnung durch die Große bronzene Denkmünze für neus

Geräthe 1894 ausgezeichnet. Diefelbe wurde prämitrt auf der Centrifugen-Concurrenz in Wenfar 1894. in Wien 1894, in Moskan 1895.

F. Ludloff & Söhne, Berlin N.-W. 87
Raiferin Angufta-Alice 24,
Lieferanten des Bundes der Landwirtse. 715]

Neit: u. Wagenpferde Rusvahl [0281] Bahnhofftrage 12.

### in großer Andwahl

m großer Answahl [0281] Sahnhofstraße 12.

Bekannt 1111 12.

Bekannt 1111 12.

Bekannt 1111 12.

Alle Beparaturen an Waagen, die sich auf Theile der Roage bezieden, welche geeignet sind, die durch eine Achaidhung. Da die welentlichten Eigenschaften der Raage au derinflussen, bedingen eine Nachaichung. Da die welentlichten Eigenschaften seder Plaage der Klichigteit und die geden eine Mendelichten der Mendelichten der die Gegenschaften und unveränderte Sage der Schneiden bedingt werden, den wech die gegenschie und unveränderte Sage der Schneiden besieht, eine Nachaidhung erforderlich.

Bei den technischen Maße und Sewichtsrecissen find in letzer Zeit vielstade Raagen im öffentlichen Verschre vorgefunden, welche solchen Nachanturen unterworfen, aber nicht nachgealcht worden waren. Die Baagendeligter nutylen daher auf Grund der Raagen anäspervochen werden. Der Raagen den sich ein die Entscheiden der Kanden und der Anfahren der Kanden anäspervochen werden. Der Raagen anäspervochen werden. Der Sach der Schneide der Schneiden Racheiden der Schneiden Racheiden der der Schneiden Racheiden der der Verschlichen der der Schneiden Racheiden der der Verschlichen Racheiden Reimpekannten als Beweis für die wirfliche Andeiden der der Verschlichen Racheiden der der Verschlichen Racheiden Racheiden Racheiden der der Verschlichen Racheiden Racheiden der der Verschlichen Racheiden der Verschlichen der Ve

Nachsichung dient. Ragbeburg, den 8. Juli 1895. Der Königl. Alchungs-Inspektor der Provinz Sachjen. Dr. Barezynski.

- Gröffnung Dienftag den 3. Ceptember Rossplatz

Winkler's grosses anatomisches

### Auseum.

Größte miffenschaftliche Ausstellung Deutschlands mit über 1000

Nummern.
Neut der Tätowirte Grauf Burh!
Neut der Blig als Photograph!
Neut der Bandernde Leichnam!
Neut der Mandernde Leichnam!
Neut größeingsfrach von Grüper!
Neut größeing Francusperationen und vieles Andree.
Tägling gefinet von Früh 9 Uhr die Abruds 10 Uhr.

ee a Berfon 30 Bf., Militar ohne Charge 20 Bf.



### Rittergut Pansfelbe offerirt jur Saat:

Philitti jult Julii.

Beizen: Sherlit square head
Mr. 180, – per 1000 sg.

Beggen: Broblieter Breithauft
Bei Albandure von Heiner Bestellen
Dei Albandure von Heineren Bestellen
Dei Osta, 2 Mart mehr.
Beite Genten sind auf Soßeubeden
gewachfen und jehr winterieft.
Der Bertandt geschiecht gagen Rache
nahme oder Boerinschung des Sktiages,
in neuen Gaden zum Gelbistoftenpreie
von 1 Mart.

### Zur Aussant dänifden Squarehead-Weigen

fler stehen zu Diensten. (1022s Lauterbach, Domäne Hahnsburg b. Zeit,

### Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Gellack, über Racht troduenb, gerachlos, nich Bernstein. Schneiltrocken-Gellack, aber Bacht treduent, geruckles, mich machteben, mikharete insplianeren amsteren in der eine Gelang in. Zuner eine Gelang in. Zuner, über Schnitzmarke. I mit der Bernstein der Gelang in. Zuner, über Schnitzmarke. I mit der Bertein in der Bertein der Gelang in der Bertein der Gelang in der Bertein der der Ber



Paul Evers (Inh. Otto Flacke), Große
Ulrichstraße 50. Ulrichftraße 50. Ernst Jentzsch, Leivzigerstr. 31 (a. Thurm) P. Leonhardt, Reiliftraße 6. F. A. Patz, (8r. Ulrichftraße 10, Herm. Quaritzsch, Leipzigerstraße 54.

# Guts-Verpachtung.

Das Freihri. bon bet Tannifde Stiftergut in Tanu, Endfidsion bet Julda-Laumer Bahn, enthaltend: (0270 1855 heft. Meterland, 1600 heft. Bleich, 2000 heft. Bleich, 20 heft. Bleich, 2000 heft. Bleich, 2000 heft. Bleich, 2000 heft. Bleich, 2000 heft. 2000 heft. Bleich, 2000 heft. Bleich, 2000 heft. Bleich, 2000 heft. 2000 heft. Bleich, 2000 h

### Stanbkalk

jum Düngen hat in großen Quantitäten u billigftem Breife abzugeben [0267 Ernst Rammelberg, Magdeburg. Allein : Bertrieb der Düngefalte für die Rübeländer Kalfwerte.

### Trockenschnigel

offerirt frachtfrei aller Bahnftationen billiaft [0266

Ernst Rammelberg, Magdeburg.

Mit 1 Beilage.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189509021-16/fragment/page=0004

DEG

Julius Blüthner's Pianoforte-Magazin, Pianino-Vermiethung und Reparatur-Anstatt. Lager amerik. und deutsch. Harmonium. Halle a. S., Poststrasse 21, I.

fcau: "Es finnung, je ben "maßge beutlaubten beurlaubten reichend, it von Gebo festlich be eine rein in Sine allgem Gumbinnen die königlich halten will ben Ansicht

Geban

Salle ( Lani

Sec

### Beilage zu Rr. 409|410 ber Salleschen Zeitung. 2. September 1895 Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

#### Bermijchtes.

Bermischtes.

Sedanfeier. – Aus Gumbinen chreibt man der Tägl. Rundschau: "Gö scheint fast, als ob die Bestädigung voterländische Gesignung. se weiter man nach dem kalten Diten kommt, desto mehr ein "maßgedenden" Arciène erflarte. Der Bertreft des gagenwärtig beutauben Begierungsprässenten von Gumbinnen bät eie für ausserfichen, vorm die Keiter der 25. Biedersteht des Tages von Gedan durch den Artigerverein am 1. September füllich depangen wird. Die Unstädt, die Sedansfeier sie die eine nichtlichte Ausgegenheit steht hierand nicht vereingelt des sien allgemein Feier des Z. Gesptember wird in der Hammellicht Gumbinnen, soweit bis setzt befannt, überdaupt nicht statsfinden, das femigliche Packetten Pacunten sich femigliche des deren Regulerungsvässenten Soget Westenstimmt, ist sam anzunehmen."

simbinen, joweit blis feigt befannt, überbaupt micht lattinven, do die stingliche Regierung, mit üben schlieden Beanten fich fern delten den Lab die Genflechung des Derm Regierungsaths mit den Billichte Bestern Regierungsvafischen Secrif Regierungsaths mit den Billichten des Serm Regierungsvafischen Seget übereinstimmt, ist sam anzunehmen."

— Gine unbegreifliche That beging der Kinigliche fo e. fl. al [c] for Raul Guitau M il I e. in Konig. Er datte feine sammen die den geber der keine Australia der Secrif der Gestern Austrelauf der Secrif der Verahreitung der Gestern aus er der und der Gestern Austrelauf eines Austrelauf der Verahreitung der Gestern Austrelauf eines Der Gestern Austrelauf der Verahreitung der Gestern Austrelauf der Austrelauf der Werder der Gestern der Gester

nt eizen 10223 Beit.

h!

P.

duch Furenten Migenfohre ein Segelfabrzeug. Dasselbe tant torten. Indet wurde gerettet.
In der Privatstage Sache des Ceremonienmeisters b. Rohe geen den Kammerherm Frant v. Schrade ist der Vellagte dem Schöffengentid fest ein kund pehattenen Rechtsetzugungsfohrft uggestellt. Nach der Lage der Sache ist zu erwarten, das die Allage, zu deren Friedigung eine Z. Beugen auf den höcksien kreien vorzeladen werden, nicht lange nach Schütz der Grichtsferien, etwa Erde Geptember, zur Verhandlung kommen wird.

Wafi	jerftanbe (+ bebe	utet über, - unter	Rua).
Strauffurt	1. Septor. + 0,95. • + 1,70. • + 1,36. 30. Ruguft + 1,02.	2. Septbr. + 0,95. 1,70. 1,36. 31. Niguft + 1,00.	0,66 = 0,09 = 0,02 = 0
Gibe.			
Mubig	30. Yuguft — 0,15. + 1,30. + 1,00. + 0,66. + 0,85. + 0,96.	31. \( \pmu \text{gugu}^\approx  - 0,20. \\  - 1,34. \\  + 0,96. \\  + 0,66. \\  + 0,83. \\  + 0,30. \end{array}	0,05 0,04 0,04 0,09 0,09 0,09

Betteransfichten an Grund ber Berichte ber Deutschen Gecharte in Samburg.
Dienstag, ben 3. September: Bollig mit Connenschein, normale Temperatur, windig, Strichtergen.

### Boltswirthschaftlicher Theil.

Concursfachen, Jahlungseinstellungen te.

Reichermeister Johann Mugust Philipp in Chennity;
dechnittwaarenhänderin Amalie Auguste Salom on in
Dreiden; Joeldebiger Ranf Hick fer in Ciennach, Jaufmann Wilhelm
Richtich Sebrecht in Leipzig; Nachloch des Hobertsbesters und
Ammeniuns Emil Bieter Schablich von Martfantlädt; Sändlerin
Wittne des Wilhelm Leffler, Marie, geb. Wolf in Floh (Schmal-latdem).

De gu Ende gebende 20che bat an gelöstlicher Lebolfalett ihrer Storathneren micht machetlanden. Sier und de ne de Eo., Sa am du tabericht der "Salleichen Hat," von Ald ein de de Eo., Sa am du tabericht der "Salleichen Hat," von Ald ein de de Eo., Sa am du tabericht der "Salleichen Michten und de Anderen Storathner micht machetlanden. Sier und de angelöstlicher Lebolfalett ihrer Storathner micht mach micht des einen micht nach auf den der Schalen der Schotlen auch finden fünder der eine Meiteren Mildgam bezichnen. — Er du ihr und ein Benn die Kabriten auch finden einem gerichten micht langer sprückabalten, do ift doch von einem Berichten nicht langer sprückabalten, do ift doch von einem Berichten micht langer sprückabalten, do ift doch von einem Berichten micht langer sprückabalten, do ift doch von einem Berichten micht langer sprückabalten, do ist des ieweiligen Borräthe zum größen Dein gegen altere Wildfülftig zu verrechnen [ind. ] de braifacht für der Gebrucht in der Schalen der Alle gegen altere Wildfülftig zu verrechnen [ind.] de berücktung der Einem Michtel gegen alter Alle Silgen von Wartelle. Bist is der ein ein 101-123. Af für 1000 kg ab Sa an bur a, ist nicht der ein ein ein der Schalen der

#### Waaren: und Broduftenberichte.

118,00 Mf. per Obeler Northern 118 of Mf. per Od. - 2000. 117,00 Mf. Commersper gene-125 Mf. 188 of Mf. per Od. - 2000. 117,00 Mf. Dommersper gene-125 Mf. 189 of Mf. 189 of Mf. per Nos. 11,70 Mf. per Miss 11,100 Mf. per Miss 1,400. — 190gann per Nos. — 190. per Nos. 11,70 Mf. per Miss 11,200 Mf. Missist — per Nos. 10,50, per Miss 11,000. 110 Mf. per Niss 11,400 Mf. \*Dommburg. 31. Missist. Design for effert, dolfett, foce neuer 190-122 Mf. \*Rogan food pf., modfenburg. cos merer 10-113 Mf. enfifter foce origin. \*Obeler 1,51 Missist. Wegen per Grefs 8,55 Gb., 6,17 Mf., per Niss-Sept. — \*When, 31. Missist. Wegen per Grefs 8,55 Gb., 6,17 Mf., per Niss-Sept. —

per Kuguli-Sept. — Ch. — Br., per Frühlight 6,43 Ch. 6,45 Cr. — Kall per Kuguli-Sept. — Ch. — Br., per Ceptember-Officher 5,54 Ch. 5, 566 Ch. — Hele per Gert. — Ch. — C

Ruguft 381/6.

\*Damburg, 31. Ruguft. (Schübereicht). Rüben-Rohyudez I. Broburt Sale 38 1/9
per Segment neue Illanez, frei en Soch hamburg zer Ruguft 30/0 per Auft, frei en Soch hamburg zer Ruguft 30/0 per Altgl. 30/0, Ruhig.

\*Partik. 31. Ruguft. (30/0, Ruhig. 32 Sergent Zesenber 1/2, ruhig. Rüben-Rohyudez 1620 p. 32 per 10/0 Ribgaram per Ruguft 85/15, per Geptember 18,75, per Chotercy, Smart 37/5 per Zament 18,75, per Chotercy, smart 30/17/9, per Chotercy, smart 31/2, smart 30/17/9, per Chotercy, smart 30/17/9, per Cho

eren sport, 21. Mugelt. Bieder: Aniscoude 21/14. Cents; erd Centafingal 11/4.

\*\*Damburg. 31. Mugelt.

\*\*Damburg. 31. Mugelt.

\*\*Badburg. 31. Mugelt.

\*\*Categories described.

\*\*Badburg. 32. Mugelt.

\*\*Categories described.

\*\*Badburg. 32. Mugelt.

\*\*Categories described.

\*\*Badburg. 33. Mugelt.

\*\*Badburg. 33. Mugelt.

\*\*Badburg. 33. Mugelt.

\*\*Badburg. 34. Mugelt.

\*\*Badburg. 35. Mugel

8.1.5 B. Zenderg 1185-20

\* Ommbreg 21. Rigard. Betreisem face feit, Einhardt witer face 6.25.

\* Ommbreg 21. Rigard. Betreisem face feit, Einhardt witer face 6.25.

\* Omton 12. Rigard. Betreisem face feit, Einhardt witer face 6.25.

\* Special 21. Rigard. Einhardt ein 10.25.

\* Omton 10.25.

\* Omton

manuden 14 \$45., Sected 8 \$45. Statistic 12 \$45.

\*\*Secrits, 31. Kuguh. (Hallida) \*\*Rogement Rt. 0 und 1 per 100 Allogement to tack document of the Sec. Animology of the Sec. A

September (Ogenmer 18.7.15), per November (Februar 18.7.25)

— Berlin, 31. Mugult. (Muttia), Indiptive 3.50—2.50 Mt., Gen 5.60—2.50 Mt.

per 100 Rifegramm.

Store Dearthman 31. Mugult. Midstred 3.00—3.50 Mt., Gen 3.50—4.50 Mt. per

\*\* Wordhaufen, 31. tuguft. жификов 3,00-3,00 жt., жајфиковениф 1,75-\* Lethoig, 31. Kuguft. Стов, Riegelbruich 2,25-3,90 жt., Жајфиковениф 1,75-2,00 жt., hen 5,60-3,50 жt. per 50 Milogramm.

\*\*Celphig. 31. Magant. Creek, Alegebratifs 225-210 Mr., Anishinathrolls 1.172-200 Mr., Geri. 00-250 Mr., ter Of Allegaman.

\*\*Stephig. 31. Magant. Creek, Of Allegaman.

\*\*Stephig. 31. Magant. Creek and Cree

Bio be Janeiro, 30. August. Bechfel auf London 114/16.



### Garten = Grundstück

fiellen wir das Kirchthor S

Andwirthschaftliche Winterschule Wittenberg.

Landwirthschaftliche Winterschule Wittenberg.

Die Schule bat 2 getrennte Rlassen und 10 Lectronie Rlassen ibig.

Schüle habt 2 getrennte Rlassen und 10 Lectronie Rassen ibig.

Schülergass von 14 auf 57. Blan und Dericht ber Schule werben werden werd



### wirkt staunenswerth! Es tödtet-wie kein

sweites Mittel - jederlei Infelten und wird b in der gangen Belt als eingig in feiner Art ge gefucht. Seine Merfmale find: 1. die verfiege 2. der Name "Bachert".

ber Mame "Jachert".

R. Salle "E. bei den Serren:
Helmbold & Co.
A. W. Hädleke, Drog.
Ernst Jentzsch.
C. Kaiser, Drog.
P. Leonhardt,
G. Osswald,
F. A. Patz.
Hermann Quaritzsch,
A. Schluter's Nachfl.
A. Steinbach, 30lor—Drog.
Herm, Stitz Nachfl.

In Salle a. C. bei ben herren: E. Walthers Nachf. Georg Zeising. F. Zinke. Th. Doepmann, Nachf. MaxThumml.

F. Zinke.
Th. Doepmann, Nachf.MaxThümmler.
J. Kupler.
Brchna: C. B. Kummer.
Gicbigenffein: Felix Sioli.
Grübsig: C. H. Bessler.
Randsperg: Paul Weber.
Cher-Röbfingen: F. Reinbothe.
Echaffführt: Br. H. Block.

Um Cebantage ericeint:

Julius Wolff: Aus dem

einem Unbana: 3m nenen Reich. G. Grote'ider Berlag. Berlin &20., Bernburgerftrage 35.

### National-Theater.

Montag, den 2. September, ftvorstellung gur Feier der 25. Biederdes benfwürdigen Schlachttages von Sedan. zum 2. Male:

"Trene."

### Walhalla-Theater.

Ganglid nener Spielplan !

Battilla Nauet Spielpian!

Die Oberilder Rasso,
Braosur-Affelen, mit ihrem fendationellen
"tebenden Karuffel". (Einzig darflechenden Karuffel". (Einzig darflechenden Karuffel". (Einzig darflechenden Sperifishung!) — The
Fletcher's (1 Dame, 3 Serren,
1 Damb), geenriiride Braosur-Bollfdaube
läufer. (Draftifd fromifid). — Miß
Victoria Beila, Jongleufe. — Mr.
Villi Agoston, muffelifis-eftriidegeenriifider Clomp, mit fleme Matomaten
Bipino. — Signorina
Ervandblungs Zängetin. — Fräuleit
Elv Ira Siedner, Rieders und Konzerffüngerin. — Ser 1 Josef Modi, Wilstern
Driginal-Gefangs-Humortff. (1928)
Beginn S libr. Embe II libr.

niginal-Gesangs-Humorift. [02 Beginn 8 Uhr. Enbe 11 Uhr. Montag, ben 9. Sept., bon Rach ittage 2 Uhr ab f. G. w. [0152 Rahresfeft des Edartshaufes.

### Bur Bergebung

ieligen Gute field am 6. September er. Borm. II Uhr, ur Bezachung der Uflaffetarbeiten am 9. September er. Borm. 10 Uhr n meinem Büreau Zemili am. Beddingungduntefagen Iomen ortofreie Einfendung von 0,5 Marf von

portofeie Einsendung war op ister beisgen werden. Bussiangsfrijt 14 Zage. Zustangsfrijt 14 Zage. Die versigesten und mit entspr. Auf-schift veriebenen Angedote sind portofrei an mith einzusenden. Portog der 29. August 1895. Leilich.

### Verdingung.

ffnungstermine nuabend, den 14. September d. J. Vormittags 11 libr ofret einzusenden. Zuschlagsfrist 2

hen. rfurt, ben 27. August 1895. Königl. Gifenbahn Betriebs, Infpettion.

### 2,000,000 Mark

nnserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. September er. ab an unserer Kasse in Berlin und an den be-kannten Zahlstellen eingelöst. [0225

Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.

### Bekanntmachuna.

uf an Dekonomie= 

### 23. Ceptember b. 38.

28. September b. 38.

Rormiting 9 11hr
anberaumten öffentlichen Ausbietungstemme eingureichen.
Abes Angebet muß die ausbrufdliche Erflärung enthaften, daß dem Anbieter die Bedengungen befannt find und er mit Dentelben einerflanden ist. Auch der eine Ausbieter der eine Geschliche einer dem Sannte von ihm felbli ergeunt der gewonnen find. Die Alferungsbedingungen liegen im Anfalisbureun aus Einficht aus, auch merche diefelben gegen 50 d Schreibgebühr politrei überjandt.

grei übersandt alle a/S., den 30. August 1895. Königliche Direktion.

### Offene und gesuchte Stellen.

40. Lebensjahr itchen?

#### Sattler.

Für einige junge Leute, welche bie hiefige laubwirthichaftliche Schule ba

### Lehrlingsitellen in guten Wirthschaften. Quedlinburg, den 29. Aug. 1895. Dr. Richter

3ch fuche für meinen 20 jährigen Sohn nach Beedigung feiner Lehrzeit fofen Stelle ala

### Bolontär = Berwalter

Rentier Otto Böhler. Blasewiß=Dresden.

Sourier

Can los man

Bernfs placit ichnell Renter's Bucran in Dresden, Bermoferstraße.

moferittaße.

Sand- und Stadtwirtisdasiterinna, damanfells, Stügen werden geste und nachgewiesen ber 18 auf und 18

Un = u. Verfäufe. Verpachtungen.

### Rittergut,

durchgüngig Zuderfübenboden, unmei Halle, nahe Stadt und Huderfabrit, über 1909 Worgen groß, Gebeilbe und Zw-ventar in bestem Zustande. soll vom Bestyer verlauft werden. Effecten bilte sub Z. 19133 in der Exped. d. 33, niederzustagen.

Wegen Aufgade der Zucht sieden.

23. 1916.

33. 1916.

1915.

1916.

1916.

14 junge Rühe,

Bertauf. Preiswerth zum Auch ein Einspänner, Oftvreuße, Finds mit Blesse, 6 Sahr alt, 10". Auf Anmeldung Magen an der Patin.

Rittergut Sornfommeru, bei Greußen.

Brifdgebrauten, 94 %, Aeukkalk .
Steinfreien Staubden Stauboffentigu killigien Zogebreijen, jedusei lieferbor, R. Schrader, Holle a. Z., 9588] Wagbeburgeritraße 60, Xalkworks Stodton!

### Briiberftraße 14

ist eine **Etage**, 5Borberşim., Liniterşim., Entreşim., Māddent, Corr., Epeiclanumer nebit Boden, Geller u. Badeşimmer, sowie das das gebürge. Bauthentioderet, I. Er. doch, leigters vozigalith für Contror und Lager gerignet, I. Ett. 5. derm. Näh. im 2020

## ff.Schankbier 40 fl. 3 Mark



RUDOLF MOSSE

Ununterbrochen geöffnet von 8 - 7 Uhr. Fernfprecher 151.

Unser hierfelbst zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes,

Ca. 1350 m grosses Grundstück inneren Stadt, nach 2 Straßen Front, Nähe des Bahnbofes, deabstdigen wegen Geschäftsaustölung zu berkaufen.

Kopt, Frenks & Russeh, in Liquidation.

Rotationebrud und Berlag von Dito Thiele, Salle (Saale), Leipzigerftraße 87.



Hallescher

TARESTE



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

M. 205

Hung Siege f ei= rupp varen

n ha ärten Stüď

, der efaßt.

e bes

Von

erein. vom Lirch=

ücken.

ben

t ein

men. einen

offen.

meint

Helm

Auch

ingen

nur

e auf

hend,

Fran

hritte

ben Opfer.

eriten

nicht

und

leins,

bem

Feuer breite

t er=

lappe der

iferen c bie

aaren

nann, 3 zum

tehen

hatte eißen

tăn ?"

fficier ngene

ftens

jedoch

ngen. Sedan Spițe affen, war. 8.7

Balle a. C., Montag, ben 2. Ceptember

1895



### 3um Sedanfeste.

Mun lagt die Bloden Don Thurm zu Thurm Durchs Land frohloden 3m Jubelsturm! Des flammenftoßes Geleucht facht an! Der herr hat Großes Un uns gethan. Ehre fei Gott in der hohe!

Es zog von Westen Der Unhold aus, Sein Reich zu festen In Blut und Graus; Mit allen Mächten Der Boll' im Bund Die Welt gu fnechten, Das schwur fein Mund. furchtbar braute ber Erbfeind.

Dom Rhein gefahren Kam fromm und stark Mit Deutschlands Schaaren Der Beld der Mark. Die Banner flogen, Und über ihm In Wolken zogen Die Cherubim. Ehre fei Gott in der Bobel Drei Cage brillte Die Völkerschlacht. Ihr Bluthauch hüllte Die Som' in Macht. Drei Tage rauschte Der Würfel fall, Und bangend lauschte Der Erdenball. furchtbar draute der Erbfeind.

Da hub die Waage Des Weltgerichts Um dritten Tage Der herr des Lichts Und warf den Drachen Dom güldenen Stuhl Mit Donnerfrachen Hinab zum Pfuhl. Chre sei Gott in der Bohe!

Mun bebt vor Gottes Und Deutschlands Schwert Die Stadt des Spottes, Der Blutschuld Berd; Ihr Blendwerk lodert Wie bald! zu Staub. Und heimgefordert Ward all ihr Ranb.

Mimmermehr draut uns der Erbfeind.

Drum lagt die Gloden Don Thurm zu Thurm Durchs Land frohloden 3m Jubelfturm! Des flammenstoges Geleucht facht an! Der herr hat Großes Un uns gethan. Ehre fei Gott in der Bobe!

E. D. Geibel

Sedan.

Bon Rarl Bleibtreu.

Eine prachtvoll strahlende Sonne bestrahlt die Abhänge, wo dies todgeweihte Seer in unregelmäßigem Dreieck sich dehnt. In blauender Ferne über dem grünen wogenden Meer der Waldungen, die sich wellenförmig in Söhen erheben und in Tiesen senken, sich an Mulden und Niederungen um die weißen Inseln der Dörfer und Weiler spaltend, enthüllt diese heitere Sonne die dunkeln Geschützlinien und gligernden Vickelhauben,

bie sich in ben Walbschlüften verbergen. Diese Hunderttausende, die sich im Schatten der Deckungen niederducken wie sprungbereite Schlangen, mit den schillernden Krümmungen ihres langgeringelten waffenschuppigen Deeresschweises gleiten vorwärts durchs Gelände. Die rasselhweises gleiten vorwärts durchs Gelände. Die rasselhweises gleiten vorwärts durchs Gelände. Die rasselhveise gleichen einem andern Meer, das sich in die grünen Wogen der lachenden Landschaft ergießt zu töllicher Ueberschwemmung, den Helmfannnihrer Brandung höher und höher bäumend. Und die Worgenssonne steigt höher. Gleichgültigsgraussam ergießt sich ihre

fumii schn s gande Ort ge gandapo fergoge Toba eine Augel gapeen ifi su Legloffon fi mendre five indiet vort, feilfderfelfal

Gffen a. Berke, ungefö kupp jeder e kapp jeder e

Fundenbäche über die rauchende Walftatt. Greller färbt sie das freche Mutroth der Hosen, wo aus französischen Schüßengräben der Danmf aufsteigt, wo eingebuddelte Schüßenschwarme ihren tönenden Bleimantel um die Thalgründe spinnen. ichwarme ihren sonenden Bleimantel im die Thalgrunde spinnen. Und die feindliche Brandung brüllt, 500 deutsche Feuerschlinde öffinen ihren ehernen Mund. Ihre Todesbooten schwirren umber, sich in Lüften kreuzend wie Legionen höllischer Dämonen. Auch die Kanonen Frankreichs reden geschäftig mit, boch ihre heisere Stimme erstickt mehr und mehr in dem obzerreißenden Konzert der deutschen Schlanzendenner. Auf dem tablen Ruden des Kalvarienbergs, wo ein Steinfreuz ragt und ein Rapellchen "Unstrer lieben Frau der Tröstung", und weiter-hin an hohen einsamen Bappeln knarren die Mitrailleusen. Ihr Gröhlen klingt gleichsam verrostet, ihr Krächzen erinnert an Aasgeier auf solchem Leichenfeld. Der deutsche Granatenorgan zerkrümmert Dörser, Gehölze, Schanzen, zerkrümmert die Nerven

Der brennende flimmernde Mittag, alle Pallasche und Lanzen goldig überzitternd, macht der Kürrassier Sarnische leichteins saugenden Spiegel zu einer Zielscheibe für feindliche Flammens füsse, auch die Apfelschimmel der afrikanischen Jäger. Die Rosse fuffe, auch die Apfelichimmel ber afritanischen Jäger.

küsse, auch die Apfelschimmel der afrikanischen Jäger. Die Rosse schnobern und schnauben mit gesträubter Mähne. Giebt es nirgends ein Ende solcher Qual? In dem brüllenden Flammenzirkel irren Zuaven und Turkos wie zitternde Länmerherden umher. Nein, die Kanone grollt und läst nicht ab zu grollen. Junner näher wirbeln Eisensplitter, ein Feuerregen stiedt umher, als gelte es Sodom und Gomorrha. Das gallische Fußvolk wankt, die Afrikaner heulen in wilder Wuth. Da schütteln die Reisigen ihre Zügel und spornen ihre schäumenden Kenner in grimmer Kaserei. Ueber halsbrechende Abhänge hinab stürzen sie

ben gräßlichen Feuerschlünden entgegen, überreiten die von Stufe zu Stufe klimmenden deutschen Stürmer, wie Haben wind die Disteln nieder beugt. Aber der Wind zieht machtlos vorbei, die Disteln erheben sich wieder — wo die blanken Geschwader angesprengt, liegen sie hingesächert wie ein Spiel Karten. Mann und Roß wälzten sich übereinander, über sie hinneg dringt unerbitterlich der deutsche Sturmmarsch. Noch zähes Anklanmern an den nertheihigten Roden. gahes Anklammern an den vertheidigten Boden . . . noch muzähes Anklammern an den vertheidigten Boden . . . noch wüsthender Anlauf den Ring zu durchbrechen . . . aber fest wie Uferfelsen erwarten die Deutschen diese Sturmstuth, die sich wie Schaum ohn mächtig an ihnen zerbricht. Auf schusloser Hochlächen zusammengequetscht, in der kleinen Festung eingepfercht, erhält das mitrde Heer ein ununterbrochenes Feuer plagender Granaten. 20 000 Sprenggeschosse Feuer plagender Kreuzweise diese halbe Meile Boden, dies Ameisengewinnnel von 100 000 Menschen. Aus Sedan lecken rothe Flammen empor, aus 40 explodirenden Kulverkarren schlagen mit dumpfen Knall lange Kauchsäulen auf. Das ist mehr als Menschen ertragen können . . die weiße Fahne weht auf den Wällen. Rückwärts schwanken gestickte Seidenfahnen, von Kugeln in flappende Hälfte gespalten; lose noch an der Stange baumelnd, die Fahne von Jena und Austerlig. Aubzweige an den Helmen, in fröhlichem Takt mit gleichem Schritt und weige an den helmen, in frohlichem Takt mit gleichem Schritt und Tritt rückt das Germanenheer aus den eroberten Gehölzen.

hamen viele tamen viele und Beindr Belgr aus Lebensig gemacht.

Die feuchte Erbe haucht einen faben Geruch aus, wie von Bulver und Blut, todte Rosse grinsen schauerlich mit aufgerissener Riefer. Abe, Gloria ber großen Nation! Stolz ichwebt ber beutsche Abler über die Walftatt und steigt zur Sonne hinan.

[Nachdrud verboten.]

### Irrwege.

Originial-Roman von S. Erlin. 17]

Rathe hatte ernft, fonderbar gepreßt gesprochen, und Salten, ber ihren Worten einen falichen Ginn beigelegt haben mochte, fagte schnell in beseligender Ahnung:

jagte schnell in beseligender Ahnung:
Tieser im Walbe aber ries der Kuckuck, und durch die Kronen der Bäume schauerte ein geheinmisvolles Säuseln. Käthe
legte die Hand vor die Augen, und ein glückseliges Gefühl
ichwellte ihr die Brust. Aufmerksam lauschte sie auf jeden Ton,
der sich vernehmen ließ, athmete mit Entzücken die weiche, gewürzige Luft ein und dabei war's ihr zu Muthe, als sei dies
Alles schon einmal, ganz ebenso wie jest, gewesen. Aber wo
und wann? Sie wußte es nicht und wie im Traum sagte sie
nunnehr, mit leiser, süßer Stimme: "Wenn es doch immer so
sseihen möchte."

Shin erschauerte das Herz in banger Glückseligkeit, weil er soeben ganz dasselbe gedacht hatte, und vor Käthe hintretend, stammelte er, hingerissen von ihrem bezaubernden Wesen: "Es foll immer so bleiben, Käthchen, — es wird immer Frühling sein! Ich, ich will Sie lehren, was mich jeht zu Ihren Füßen zwingt — benn, Käthchen, ich liebe Dich mehr als mein Zeben! Kannst Du das begreisen, Mädchen, daß ich wie toll und rasend in Dich versiebt bin?" Er sant zu ihr nieder auf den weichen Moosboden, ergriff ihre kühle, schlanke Hand und preste seine brennenden Lippen darauf: "Es ist die Wahrheit, was ich da spreche, Käthchen, bei Gott, es ist die Wahrheit, was ich da spreche, Käthchen, bei Gott, es ist die Kahrheit! Und ich will Dich glücklich machen — darf ich es, Käthchen, darf ich es? Sprich nur ein Wort, sag', daß Du mein sein willk!"
Käthe wußte nicht, wie ihr geschah — so hatte sie noch niemals einen Mann reden hören. Wie ein dichter Schleier legte es sich

einen Mann reben horen. Bie ein bichter Schleier legte es fich um ihre Augen, daß sie nichts mehr zu sehne vermochte, als Sbgars strahlende Augen, die an den ihren hingen und in deren Tiese eine heiße stumme Frage geschrieben stand. Da schoß es ihr warm vom Herzen in die Eiten und die Wangen hinauf und ihr ketterte mellen wit allerten Mit Bangen hinauf und ihr warm vom Herzen in die Strin und die Wangen hindut ind sie stoterte erglühend, mit gesenkten Blick: "Bas wollen Sie, Herr von Salten — Sie machen mich verwirrt — lassen Sie meine Hand los — ich fürchte mich!"

Doch er preste die kleine weiße Hand nur noch sester in der seinen. "Bor meiner Liebe fürchten Sie sich, Kätschen? Geben Sie mir Antwort, ich siehe Sie an — darf ich hoffen — lieben

Sie mich ein ganz flein wenig wieder?"

Sie sagte nicht gleich etwas; sie zitterte nur am ganzen Körper, ihr Herz klopfte rasend laut und tausend Gedanken schoffen ihr in der Minute durch den Kopf. Sie wurde von ihm geliebt, von bem fie fich bisher bespottelt und belächelt glaubte!

Ebgar von Salten war vornehm, ablig und reich! Diejenige aber, der er die Hand jum Bunde für's Leben reichte, wurde ihm ebenburtig werden, fie murbe ein Leben im Glange führen

Hatte sie sich nicht felbst folch ein Leben gewünscht, war es zu erreichen, nicht ihr Ziel gewesen? Was würden alle die Leute fagen, die fie jest ihres fürzlichen migglückten Auftretens wegen verlachten und bemitleibeten, wenn es plöglich hieße: Käthe Berkow hat sich mit Herrn von Salten verlobt?!

Berkow hat sich mit Herrn von Salten verlobt?!

Doch als alle diese Jukunstsbilder wie Schmetterlinge durch ihre erregte Bhantasie schwirten, tauchte plöglich vor ihrem Geiste die Sestalt Winolf Jasse's auf, und sie schraf zusammen. Wie sie unter dem Sinsluß, den der Fremde auf sie ausübte, litt! Was für Gewissengualen es ihr dereitete, die Mutter und Schwester zu betrügen! Und dennoch war sie nicht start genug, sich von ihm loszureisen, ihn zu meiden. Aber wie, wenn sie sich jest verlobte, nutzte es ja mit dieser unseligen Schwärmerei sür den Waler vordei sein, dann hatte ihr Leden wieder einen Inhalt, dann war sie nicht mehr unversanden und allein, dann würde alles gut werden. Die Gestalt Winolfs Jasse's stieg zum zweiten Wale vor ihrem gestigen Auge auf, und wie schuzzuchend wande ein "Ja" von ihren Lippen, dann fentte sie den Blick erröthend. Edgar von Salten zu. Dabei kan ben Blick erröthend. Edgar von Salten flang diese Ja, obwohl es nicht mit dem Perzschlage brausender Leibenschaft ges wohl es nicht mit dem Herzschlage braufender Leidenschaft gesprochen war, wie himmelsmusik, und mit seinen beiden Armen den ihren umklammernd, flüsterte er: "It es wahr, Käthe, Du wolltest mein sein? Kann es möglich sein? Willst Du mir wirklich gehören in Liebe und Treue?"

"In Liebe und Treue zu allen Zeiten!" wiederholte sie leise. Da zog er sie stürmisch in seine Arme und seine lobernden Küsse bedeckten ihre Stirn, Augen und Nund. Glüßende, glückstrunkene Worte sagte er ihr und sie drangen ihr die tief in die Seele hinein. In ihrem Innern kämpste das Kind mit dem Weibe. Wonnige Schauer durchrüttelten sie, ungekannte, selige Gefühle ließen ihre Pulse höhre schauer und übermannt schmiegte Gefühle ließen ihre Pulse höhre follagen und übermannt schmiegte in sieh enger in seinen Arm, neiste dem Lons auf seine Schulter sefulle treger in seinen Arm, neigte den Kopf auf seine Schulter und während sie die Augen schloß, kam es wie ein Seufzer von ihren Lippen: "Ich liebe Dich — nun kenne ich die Liebe — ich glaube, Edgar, ich wußte es bisher nicht, daß ich Dich Liebte!"

Die Dammerung legte sich bereits über Walb und See, ein rother Abendichein schimmerte wie feuriger Schaum burch die Bäume, die Grillen zirpten, ab und zu ließ sich das Kreischen eines Waldvogels aus der Ferne vernehmen. Wie friedlich und schön war das Alles! Die beiden Liebenden empfanden es mit bezaubernder Gewalt, daher wurde es ziemlich spät, ehe sie an die Rückfehr dachten.

Kahn Riihr Dent redet redet

\* Dels ein fonderer Indicerer Indicere Indice

"Wir haben Clsa nicht getroffen; wo mag die entlang gegangen sein? meinte Käthe etwas ängstlich. Aber übermüthig lachend, entgegnete Sbgar: "Laß' nur, Liebchen; wenn die andern auch zanken, so stellen wir uns eben als Verlodte vor und Ales ist gut, nicht wahr?" Sie nickte strahlend. Die beiden Nachzügler wurden von Frau Berkow mit nicht gerade alzu gnädigen Blicken empfangen, während die ehrsame Frau Kromer nur eine zweideutige, ihre ganze Verachtung ausdrückende Musterung für Edgar von Salten hatte. Cha und Wille Tarlatt aber, die längst zurückgekehrt waren, stießen sich gegenseitig an und läckelten vielsagend. Da trat Sdgar zu den zürnenden Frauen hin und stellte Käthe als seine Verlodte vor. Im ersten Augenblick wußte Frau Berkow vor Schreck und Uederrasschung nicht, ob sie sich freuen oder ärgern sollte. Hatte

Im ersten Augenblick wußte Frau Berkow vor Schreck und Ueberraschung nicht, ob sie sich freuen ober ärgern sollte. Hatte sie sich doch schon so schön in die Rolle einer anfangs zürnenden und dann resignirt Alles zugebenden Schwiegermutter hineingebacht, daß sie num ordentlich außer Fassung war, als plößlich ihre Käthe vor ihr stand, um ihren Segen zu erbitten, ohne daß sie selbst vorher von der Herzensangelegenheit ihrer Tochter eine Ahnung gehabt hätte. Da aber eine Heirard mit Edgar von Salten eine glänzende Partie für Käthe war, zauderte sie begreisslicher Weise nicht lange damit, ihre Zustimmung zu geben. Auch Adal gratulirte dem jungen Paare ties bewegt. Ihr siel ordentlich ein Stein vom Herzen, als sie sich nun endlich Käthes seltsame, wechselvollen Gemüthsstimmungen in letzter Zeit natürzlich erklären fonnte. lich erklären fonnte.

Selbst Frau Kromer wagte es biesmal ausnahmsweise nicht, ein Beto einzulegen — sie begnügte sich damit, Käthe stumm, mit gerührter Miene die Hand zu drücken. Die Stimmung war eine sehr lebhaste geworden, das Gratuliren wollte immer noch kein Ende nehmen, und der Kellner mußte zur Weihe des Tages einige Flaschen Wein bringen.

So feierte man höchft vergnügt im Grunewald bie Berlobung

jungen Paares.

gaptittu in bee offiziell theilnimmut. heilnimmut. gidlichen Spillichen de pwijchen de pwijchen de preminen Sopfic fift der bull welche na bulgartifche Der Crarc

Haide שמש achtlos lanken e ein , über Roch ch wü= est wie d wie hfläche

ht, er=

platen=

über meifen=

lecten

3ulver= . Das Fahne

Seinen= Och an Abe, Laub= itt und n. ie von

riffener

bt ber

iejenige

mirroe

führen nar es

e Leute megen Räthe

e durch ihrem

ımmen.

usübte. ter und

genug enn fie ärmerei r einen , dann

eg zum

bei kam ntte fie

Armen the, Du

fie leise. dernden glücks: f in die nit dem e, selige Hmiegte Schulter zer von liebte!" See, ein irch die

treischen

lich und

es mit

fie an

nan.

Räthe lachte und scherzte sehr viel, fast zu viel, wie Ebgar einige Male bemerkte. Sie war nervös lustig. Es gesiel ihr aber auch zu gut, verlobt zu sein. Da wurde man beachtet, respektirt, man durste sich amüsiren — ach, es war herrlich!

Edgar von Salten aber widmete sich mehr seiner zukünstigen Schwiegermutter und Schwägerin, um sie ganz zu versöhnen und

um Berzeihung für die Ueberraschung zu bitten, die er ihnen bereitet hatte.

Frau Kromer war inbessen ganz still geworden und blickte gedankenvoll von ihrer Elsa zu Willy Tarlatt hinüber. Der junge Mann mare auch feine üble Bartie. Gin vernehmlicher, junge Wann ware auch reine wole Kartie. Ein vernehmlicher, tiefer Seufzer hob ihre Brust. Gerade war Papa Aromer, den die Rührung zu übermannen drohte, dabei, in Andetracht des schönes Ereignisses, das sich zugetragen hatte, eine große Rede zu halten, als ihn ein lautes Gähnen Sduards, der neben seiner Schwester saß und sich offendar langweilte, unterbrach. Der Junge zupfte Essa unter dem Tiche am Aleide und auf ihre Frage, was er denn wolle, raunte er ihr zu: "Du, Else, mache, gib mir 'en Dhaler!"

"Junge, Dir ist's wohl nicht recht richtig? Was willst Du denn mit einem Thaler? Ich habe keinen", war Essas ärgerliche

"Doch, gib mir 'en Dahler, ich will 'en Dhaler haben", be-

"Doch, gib mir 'en Dahler, ich will 'en Dhaler haben", beharte Sduard. Elsa aber antwortete ihm nun gar nicht mehr. Da meinte er schließlich mit weinerlicher Stimme: "Benn Du mir den Dahler nich' gibst, sage ich es Muttern, daß Dir vorhin der Hert Dottor 'en Kuß gegeben hat — ich hab's jesehen, ich war immer hinter euch her!"

Elsa besam einen Todesschrecken, denn sie sah an den sich zinnoberroth färbenden Bangen ihrer Mutter, daß diese die Borte des Jungen verstanden hatte. Willy Tarlatt aber, der sich im Gespräch mit Abah und Kätse besand, hatte von dem ganzen Borgang gar nichts bemerk, als ihn plöglich Frau Kromer's Stimme anherrschte: "Ih, da soll doch gleich 'n olle Band wackeln, herr Studiosus! Ede, Du Range Du, was hast Du da gesagt? Ist das wahr?" Frau Kromer stemmte die Arme in die Seiten und holte ties Athen. "Ih, du jerechter Himmel, solch eine Jugend heutzutage! Schämst Du Dich nicht, Elsa, Dich von einem Gerren küssen zu lassen? Und von Ihnen, herr Studiosus, hätte ich auch nicht erwartet, daß Sie mit einem jungen Mädchen aus anständiger Familie, das solche Bildung genossen hat wie meine Else, hinter dem Rücken der Eltern dung genoffen hat wie meine Elfe, hinter dem Rucken der Eltern ein Techtel-Mechtel anzubändeln wagten! Wohin foll das führen - wie ?"

"Aber erlaube einmal, liebe Stelka," versuchte herr Kromer einzuschalten.

"Mit Dir habe ich gar nichts abzumachen," fiel ihm inbesse niem Frau in's Wort, "Herr Studiosus "verantworten Sie sich!" Will Tarlatt schien sedoch von der mütterlichen Standpauke nicht allzusehr geknicht zu sein, denn er lächelte ganz sein und, seierlich die Hand der hoch erröthenden Elsa ergreisend, verkündigte er die zweite Berlobung. Er kannte die gute Mama Kromer viel zu genau, sie zankte und skandalirte gern ein bischen, aber zuletzt gab sie immer nach. Und so geschah es auch heute. Man spielte eine Weile die Entrüstung selbst, dann wurden neue Flasschen Wein bestellt und man ließ das zweite Brautpaar hoch leben.

Shuard aber hatte fich, von einem unbestimmten, unheilverfündenden Ahnungsgefühl getrieben, vor Willy Tarlatt's nichts Sutes verheißenden Blicken ju Augusten geflüchtet, die zur Feier des Tages auch ihren Wein bekommen hatte.

Erft fehr fpat am Abend bachte man an bie Rudfehr. Diesmal ftörte Eduard nicht wieder, denn er schlief auf seinem Sitze im Aremser ein. Je mehr die Andern erzählten, desto schweig-samer wurden die beiden Brautpaare. Willy und Elsa schmachiamer wurden die detoen Rtautpaare. Zum und Sta schinachteten sich an und drückten sich die Hände. Käthe aber schmiegte sich zärtlich an Sogar und lächelte vor sich hin. Hatte sie nun endlich das ersehnte Glück erreicht? Fragend blickten ihre Augen zu den Sternen empor, die vom dunklen Firmamente sunkelten, mährend Sdaar von Salten seine schöne Braut sester an sich drückte, als könne sie ihm wieder entrissen werden.

#### Künftes Rapitel.

Als Käthe am andern Tage, wie sonst, ihren gewohnten Beschäftigungen nachging, wollte es ihr scheinen, als mare fie aus ichaftigungen nachging, wollte es ihr scheinen, als wäre sie aus einem Schonen Traum erwacht, so wenig vermochte sie sich in die Thatsacke hineinzubenken, daß sie nun verlobt und die Braut des Mannes war, von dem sie disher verkannt, oder garnicht beachtet zu werden glaubte. Und nun sollte sie dalb seinem Namen tragen, auf einer Rangstuse mit ihm stehen und ihm, als seine Frau, völlig ebendürtig sein? Ja, war es denn mögelich, daß plöglich die Zukunst sonniger denn jemals vor ihr lag, obwohl sie kurz vorher schon den Glauben an ein künstiges Glück aufgegeben hatte?

Bon reiner, seliger Lebensfreude berauscht, preste sie die Hände auf das Herz, um sein Pochen zu beruhigen und an das Fenster ihres Stüdens tretend, flüsterte sie innig: "Wie schön, wie schön ist doch die Welt! Sie hätte weit die Arme öffnen niögen, um seden Baum und Strauch, der da draußen in dem kleinen Gärtchen grünte und blühte, liebewarm an die Brust zu drücken. Sie hätte alle Schöpe der Welt besitzen mögen, um Andere zu beglücken, weil sie selbst glücksich war.

Wit einem verträumten Lächeln stand sie noch eine Weile am Kenster und horchte auf das Amitschen der Rögel im Garten:

Wit einem verträumten Lächeln stand sie noch eine Weise am Fenster und horchte auf das Zwitschern der Vögel im Garten; dann wandte sie sich ab und trat an ihre Kommode, um aus einer Schublade derselben eine Jandarbeit zu nehmen. Als sie nach ihrer Stickerei greisen wollte, sielen ihre Augen auf ein sarbiges Villet, das in der Schublade lag und die Unterschrift "Winolf Jasse" trug. Erschorden zuckte sie zusammen und schod das Papier hastig in eine Sche. Wenn sie an Winolf Jasse dachte, war es ihr, als breite sich ein dunkler Schatten über ihre im Morgenglanze des Glücks vor ihr liegende Zukunst. Es war ihr klar, daß sie nun, wo sie verlobt war, um jeden Preis den Berkehr mit Winolf Jasse, obwohl ihr der Künstler nichts weiter als ein Freund war, abbrechen mußte. Warum hatte sie überhaupt mit dem Waler verkehrt? Sie war ber Künftler nichts weiter als ein Freund war, abbrechen mußte. Warum hatte sie überhaupt mit dem Maler verkehrt? Sie war sich in ihrer Harmlosigkeit der Tragweite ihrer Handlungsweise gar nicht bewußt gewesen. Nun freilich schämte sie sich derselben und bereute sie. Aber was war zu ändern? Welchen Weg mußte sie einschlagen, um Geschehnes ungeschehen zu machen? Ob sie sich Edgar von Salten erklärte? Doch nein, nein — was könnte er von ihr denken? Sosort verwarf sie den Einfall wieder. Plöglich wurde von Außen die Thüre geöffnet und Adah, mit aufgestülpten Rleiderärmeln, die weiße Küchenschürze umgethan, kam in das Jimmer. "Du Käthe, willst Du nicht in's Wohnzimmer herüber kommen? Salten sit nämlich da und erwartet Dich! Werdet Euch wohl Manches zu sagen haben, nicht wahr, Liebling?" Idah hatte Käthe scherzend den Arm' um den Nacken gelegt und ihr in die Augen sehend, slüsterte sie: "Gelt, schau mich an, Kind! So ist's recht! Wie nuch einen stüchtigen Kuß auf; der Schwester Stirn gedrückt hatte, eilte sie wieder in die Küche hinaus.

Käthe aber trat vor den Spiegel, strich sich das Haar etwas glatt und seufzte leicht. Sine glückliche Braut, ja — aber wenn der Maler nur nicht wäre! Hätte sie ihn doch nie gesehen!



Sine Beile ftand fie in Gebanten versunten ba, bann lachte fie forglos auf, banb ein weißes Tänbelschürzden über ihr roth-farrirtes Haustleib und eilte in bas Wohnzimmer hinüber. Mein Gott, was war denn so Schlimmes dabei, wenn sie sich ein paar Mal mit Winolf Jaffs getroffen hatte! Nichts! Sie hatte fich fest vorgenommen, Winold Jaffe noch heute ihre Berlobung mitzutheilen und ihm zu fagen, daß fie ihn nie wieder feben bilrfe und wolle. (Fortsetzung folgt.)

### Gin Regiment Infanterie gegen alle drei Waffen.

Gine Epifobe aus ber Schlacht bei Geban.

Ein lebenswahres Bilb vom Schlachtfelbe bes 1. September betet die Schilberung eines alten 35 ers Namens Carl Zeiz, in bem prächtigen bei R. Bong u. Co. zu Berlin erscheinenben Werke: "Wie wir unser Siern Arenz erwarben".
"Bon Floing aus haben die vorderen Compagnien soeben ben sielen Höhenrand bes Plateaus von Cazal erstiegen.
Ein Augenblick des Haltens, der Ermattung. Man muß

Athem schöpfen.

Loje Schütenlinien flammern fich auch erft an die gegnerische Loje Schüßenlinien klammern sich auch erst an die gegnerische Stellung an. Zett stürzen sich diese aber trozdem todtesmuthig auf den Keind. Ein wildes Durcheinander. "Hurrah! Hurrah! Honrahit! Jähes Aufschreien der Verwundeten, mirrer Kampf von Mann zu Mann, der Feind slieht, die Stellung ist genommen. Nach dem Wald von Garenne hin steigt die Hochstäche sanst an. Da, wie urplöstlich aus dem Boden gewachsen, tauchen dort Reitermassen auf, Schwadron auf Schwadron. Regiment auf Regiment. Im Sturmessluge drängen sie, Husaren, Kürassiere, Afrikanische Jäger gegen die Deutschen vor.

Rur ia bunnen Schütenketten stehen immer noch bie Breugen. Wo war Zeit zum Sammeln, zum Aufschließen? Müssen die beutschen Angreifer nicht von den Höhen hinabgefegt werden durch die kühn anstümesde französische Reiterei? Fast unvermeiblich scheint es. Tausende von Reitern, die Schwerter zum Stoß erhoben, nahen. Wenige Minuten noch —!

Und immer weitere Schwadronen fpeit der Bald von Garenne aus!

Und immer weitere Schwäderenen poet der Wald von Garenne aus!

Zett sind sie auf Schusweite heran, schon hört man das
Schnauben der Pferde, das Klirren der Wassen, sich erköne erkönt
ihr Schlachtruf: "En avant! En avant! Vive la France!"

Armes Häuseln Infanterie!

Doch, das Gewehr sest im Arm, der Blick frei gegen den
Feind sieht der deutsche Musketier. Wir 32er halten auf dem
rechten Flügel. "Feuer!" erkönt endlich der Besehl. "Feuer!

Feuer!"

Stolz, auf muthigen Rossen, mit blinkenden Schwertern:
"En avant! Vive la France!' dringen die Franzosen auf uns ein.
Doch: "Feuer!" Jest schlägt auch schon deutsches Sisen in ihre Reihen. "Feuer! Feuer!" Wirr stürzen sie durcheinander. Wild bäumen sich die Bferde auf. Zu Tode getroffen sinken die Reiter. "Feuer! Feuer!" Unerschütterlich sieht der deutsche Musketeier, Geschof auf Geschoß sendet er dem Feind. Zu einem wilden, wirren Knäuel ballt sich der Reiterschwarm zusammen.

Vive la France'

Todesröcheln giebt die Antwort. Pferde, Menschen stürzen, wie in einem Abgrunde verschwinden sie vor den deutschen Schützen. Nach allen Seiten jagen die Reiter. Hier brechen Einzelne durch die deutschen Linien, Pallasch und Bajonnet find im

Immer neue frangöfische Maffen bringen vor!

Immer mehr Todte und Bermundete bedecken bas Schlacht= feld. Mit dem Muthe der Berzweiflung fämpften die fremden Reiter. Doch vergebens find alle ihre Opfer, ist all' ihr Muth. Bie von einer ehernen Mauer prallen fie an der Rette der beutschen Mustetiere ab. Reiterlose Pferbe irren nach Sunberten umber, Die Berwirrung noch vermehrend, der Knäuel scheint unentwirrbar.

Reiche Schwardenen!, vive la —!'
Der Tobesgruß trifft auch sie.
Den Deutschen ist der Sieg. In schnellem Jagen entsliehen die Letten der französischen Keiter dem blutgetränkten Gefilde.
"Borwärts! Borwärts!" erichallt es jogleich wieder in den

Reihen der Deutschen. "Die Höhen von Cazal, bort vor uns, find noch zu nehmen!"

Bon Schütengraben gu Schütengraben wird bie frangöfische Infanterie guruckgetrieben, ben Sang hinauf, iu eine Schlucht hinunter. Jenseits liegt die Sobe von Cazal. Schützengraben find bort gleichfalls aufgeworfen. Bald ift auch die Stellung genommen. "Borwärts! Borwärts!" Bom Kampfe, vom Siege berauscht, scheint Alles erreichbar. Ich flürmte in den Bark einer allein liegenden Villa vor. Ich brachte einen ganzen Trupp Franzosen, von allen Waffengstungen, waren es hundert, waren es pundert, waren es pundert, waren es mehr, wer hatte Zeit, zu zählen, zurück. Und weiter jagt der Siegeslauf.

Da stellt sich doch noch der Feind. Freiwillige vor! ruft Fähnrich von Vietinghoff. Wir sind auf der Höhe von Cazal angekommen. Von da fällt wieder das Gelände. Nach Sedan hin. Es ist mit Gärten bebeckt, diese von Mauern umgeben, unten, im Thal, ein Stück freies Feld, jenseits, auf der gegenüber liegenden Anhöhe, der Rirchhof von Geban, ebenfalls mit mannshoher Mauer eingefaßt. Im hintergrunde erhebt fich die Festung. Im Kirchhof steht, im letten Ringen auf diesem Theile bes

Schlachtfelbes, ber Gegner.

Much ber Bald von Garenne ift inzwischen gewonnen. Bon bort, links von uns, brechen jest gleichfalls die Unseren herein. Auf freiem Gelbe geht ein beutsches Bataillon, wohl vom V. Korps, unter lautem Hurrah gegen die dicht besetzten Kirch-hofsmauern vor. Der erste Angriff will jedoch nicht glucken. Das Bataillon muß zurück. Lebhaftes Feuer entspinnt sich nun zwischen ums und ben

Frangofen des Rirchhofes.

"Sergeant, nehmen Sie für mich die Führung!" ruft ein Feldwebel, und bricht, durch die Schulter geschossen, zusammen. Ein lauter Aufschrei dicht neben mir, der Mann macht noch einen Luftsprung, dann finkt auch er, mitten durch den Leib getroffen. "Die Kerls schießen Sinem sogar die Hüte ivom Kopf," meint ein Dritter, indem er, halb erstaunt, halb lächelnd, seinen Selm betrachtet, bessen Spige eine feinbliche Augel abgerissen. Auch bei uns mehren sich wieber die Berluste.

Doch von Garten ju Garten, von Mauer zu Mauer bringen wir munter weiter an ben Feinb heran. Rum trennt uns nur noch bie freie Schlucht. Da fährt eine französische Batterie auf und schleubert ihre Granaten. Mitten im Infanteriefeuer ftehenb, ist ihr Angriff bald abgeschlagen. Zest geben sogar die Fran-zosen vom Kirchhof aus zum Angriff vor. Nur wenige Schritte indeß; sie weichen unserem Feuer. Wieder versuchen wir den Anlauf nach drüben. Und wieder vergebens, vergeblich das Opfer. hin und her wogt noch der Kampf, da vorn in der äußerften Schügenkette, die Schlacht ist längst indeß entschieden, doch nicht

Schüßenkette, die Schlacht ist langt indet entidieden, doch nicht für uns. Dort trägt ja der Gegner noch die Waffe!
"Freiwillige vor! erkönts von Neuem.
Die Vicefeldwebel Sendler und Schminkl, vom 32. und 95. Regiment, stellten sich an die Spize des kleinen Hüsleins, welches, aus der vordersten schwachen Schüßenkette, sofort dem Rufe sich stellt. Sie klürnen die Schlacht hinunter, das Feuer mit: "Gurrah! erwidernd, den Hang empor, dort ist eine breite Picke in ver Lirchhafsmauer, vom Keind dicht besetzt dart erz Lude in ber Rirchhofsmauer, vom Feind bicht befett, bort erawingen fie ben Gingang.

ich war mit einigen Leuten, auch eine gelbe Achselflappe V. Corps war Dabei, durch die Garten vorgehend ber rechten Seite bes Rirchhofes ichon nabe, ba fturmen bie Unferen auf bem linken Klügel vor. Sofort feten auch wir über bie

Schlucht. Dort ist die Mauer zu überspringen! Hunderte von Franzosen füllten den Kirchhof. flüchten sie jest über die rückliegende Mauer. Gin Hauptmann, ben Revolver gegen uns jum Schuß erhoben, hatte noch bis zum letten Augenblick, doch vergebens versucht, seine Leute zum Stehen

Rieber mit ber Maffe, Gie find Gefangener!"

Mit ber französische Sprache mar ich vertraut, ich hatte während längerer Zeit in Frankreich gelebt. "Warum reißen Sie die Orden und Chrenzeichen von der Bruft, mein Kapttan?" fragte ich biefen.

"Die Preußen sollen nicht sehen, daß sie einen Officier gefangen genommen, der alle diese Auszeichnungen trägt."

Der Hauptmann und 145 Mann wurden als Gefangene von dem kleinen Häuflein der Preußen — es mögen höchstens

20 Mann gewesen sein — zurückgeführt. Noch fielen einzelne Schüsse, das große Drama war jedoch beendet, der Kampf nur noch in seinen letzten, schwachen Zuckungen. Gine große, gewaltige Urmee war hinter die Mauern von Geban zurückgeworsen. Sine große, gewaltige Armee, an ihrer Spige der Kaiser der Franzosen, streckte am nächsten Tage die Wassen, an Wegen meiner Theilnahme, so bescheiden sie auch nur war. obigen Einzelgesechten erhielt ich das Siserne Kreuz.

Rerantw. Redafteur: Dr. Balther Geben sleben. Rotationsdrud und Berlag von Otto Thiele halle (Saale), Leipzigerfir .87

